

## Mail als Sammelbericht nach Ankunft in Mindelo/Kapverden - Mo. 16. Nov. 09 / 17 h - von Gerhard Nagy

### YCBS Mittelmeer Atlantik 09 - Überstellung Törn 6 - Kanaren / Lanzarote / M. Rubicon – Kapverden / Mindelo - Skipper Klaus Schäfer

Lieber Anton,  
nun sende ich Dir den Sammelbericht unserer Reise von Lanzarote zu den Kapverden. Bitte um Formatierung mit Bildern und Bereitstellung auf der YCBS-Homepage.

LG Gerhard

So. 08.11.09

Der Törn der Sepp Pagitz Crew ist nun zu Ende. Co-Gerhard brachte auf Lanzarote die Heimflieger rechtzeitig mit dem Mietbus von der Marina Rubicon zum Flughafen Arrecife. Eine Stunde später durfte er ein weiteres Mal auf seiner langen Reise eine neue Crew und einen neuen Chef für die Bellissima begrüßen.



Die Crew-Zusammensetzung neu:

Skipper Klaus Schäfer, Co-Sk. Gerhard Nagy, Christian Manner, Gerhard Schmidhuber, Richard Schölm, Claus Schreiner, Reinhard Wurm.

Am Schiff erwartete uns ein gedeckter Tisch mit einem kleinen Gruß aus der Küche und gekühlte Getränke.

Skipper Klaus überreichte Gerhard Nagy ein Geschenk von Christian Haidinger. Es war etwas persönliches, das Gerhard in Madeira verloren (vergessen ?) und was ihn etwas traurig gestimmt hatte. Das Geschenk und der sehr persönlich geschriebene Brief ging Gerhard etwas an's Gemüt - danke Christian !

Nach dem Begrüßungstrunk auf der BELLISSIMA ging es dann in ein „first class Restaurant“ zum Abendessen.

Es gab phänomenal phantastisch getrockneten Stockfisch (den hat uns Reinhard empfohlen) und vorzüglichen Wein dazu.

Während des Essens: Der Törnstart-Ablauf wird diskutiert und wie es aussieht, dürfte sich der Skipper durchsetzen. Wenn es so sein sollte, dann werden wir ab hier via Teneriffa, aber ohne dort Station zu machen – direkt die Überfahrt antreten. Co-Gerhard möchte uns zwar noch Lanzarote zeigen, aber die meisten von uns waren schon da. Wir möchten mehr Zeit für die Kapverden haben.

Mit der Entscheidung, am Montagnachmittag auszulaufen, gingen wir genau 471m zurück zum Schiff zum Schlafen.

Mo. 09.11.09

Am frühen Morgen schaut es nach einem schönen Blaserich aus - 25 bis 30 Knoten, also 6er achterlich hinüber nach Teneriffa. Gleich eine ordentliche Einstimmung für die neue Crew, da Welle 4 bis 5 Meter vorausgesagt sind.

Bevor diese Aussichten auf uns zukommen, müssen wir noch für acht Tage bunkern, das Mietauto zurückgeben und vieles mehr !

Christian M. hat noch die etwas lockere Steuerbord-Kette am Ruderquadranten nachgespannt.



Ein Mittagessen beim Italiener mit lauter fischigen Spezialitäten erleichterte uns den Abschied von der wunderschönen Marina Rubicon.



Während den Essenspausen wurden auf meine Anregung hin Verantwortungsbereiche für die Sicherheit im Notfall eingeteilt.

Der schlimmste Fall – der Super-GAU: „Sinken der BELLISSIMA“ – dazu Aufgabenverteilung:

**Sk. Schäfer:**

- absetzen Funkspruch MAYDAY
- EPIRB aktivieren
- Steiner-Commander-Fernglas mitnehmen

**Schreiner:**

- weiter absetzen MAYDAY
- Feststoff Schwimmwesten mitnehmen
- Festmacher-Leine mitnehmen

**Schmidhuber:**

- Rettungsinsel aktivieren

**Schölm:**

- Rettungsinsel aktivieren

**Wurm:**

- Trinkwasser mitnehmen
- Pütz mitnehmen
- ???

**Nagy:**

- Notration an Essen mitnehmen

**Manner:**

- Notraketen mitnehmen

Nach dem Essen ging's zurück zum Schiff. Um 14:50 Uhr legten wir bei ca. 25 kn Seitenwind im Hafen mit Hilfe der Marioneros ab. Bestens und sicher von unserem Skipper gesteuert, brachte uns die BELLISSIMA auf's offene Meer. Ein „Blasius“ von 25 – 30 Knoten und hoher Wellengang empfing uns.

Die Entfernung der ersten Etappe nach Teneriffa ist vorerst rund 150 Meilen, d. h. wir könnten morgen am Nachmittag beim Süzipfel von Teneriffa sein. Sollten irgendwelche Notwendigkeiten auftreten, dann werden wir dort noch "einkehren". Wenn nicht, dann legen wir für rund 850 Seemeilen 210° nach Mindelo / Kapverden an.

## Di. 10.11.09

Die ganze Nacht hatten wir 20 – 25 kn Wind und sehr hohen Wellengang. Gerefft und nur mit der Genua legten wir durchschnittlich 7 Meilen/ Stunde zurück. Die Crew gewöhnte sich sehr schnell an das unruhige Schiff und wir hatten keinen Grund, Teneriffa anzulaufen.



Skipper Klaus gab jedem von uns ein „Speibsackerl“. Nachdem niemandem übel wurde, setzte C-laus seins als Kochhaube auf.

Bevor wir aus dem GSM-Sendebereich kamen, verabschiedet sich noch jeder mit dem Handy von Zuhause. Ich versuchte fast eine Stunde lang, die noch ausstehenden Bilder zu versenden. Um 13:30 Uhr bekam ich von Anton den erlösenden Anruf, dass alle Bilder gut angekommen seien. Zum Mittagessen kochte Reinhard bei schlechten „Kochbedingungen“ eine ausgezeichnete Gemüse/ Hühnersuppe.



Reinhard beim Kochen, trotz schwerem Seegang.

Bei gutem Wind und hohem Wellengang segeln wir in die Nacht hinein.

Am Abend gab es trotz unruhiger See zum Essen Paprikahuhn, welches alle mit viel Appetit aßen.

## Mi. 11.11.09

Am Vormittag ließ der Wind nach und wir mussten leider den Motor einschalten. Mit 6,5 kn motorten wir Richtung Mindelo. Beim Segel bergen stellten wir fest, dass der UV- Schutz vom Unterliek der Genua sich vom Segel löste. Unser Skipper K-laus mit C-laus und Gerhard S. nähten per Hand länger als 3,5 Stunden. Jetzt ist alles wieder OK, besser sogar als original vernäht.



Segelnäher: Der gelöste UV-Schutz vom Unterliek der Genua wurde persönlich vom Skipper mit C-laus und Gerhard S. in ca. 3,5 Stunden festgenäht !

Unser Köder PULBO hat bereits mehr als 800 Seemeilen zurückgelegt. Um eine Seemeilenbestätigung für den FB 2 wurde beim YCBS angesucht !

### Seemeilen-Bestätigung

für den Fischköder

## PULBO

als Nachweis von ausreichend zurückgelegten nautischen Streckeneinheiten zum Ablegen des FB2-Scheines für Sporttaucher. Speziell nachgewiesen ist die Strecke Kanaren-Süd Richtung Kapverden in einer Ausdehnung von rund 300 sm (ohne ein einziges Mal aufzutauchen und Luft zu holen). Zudem beschönigen die unten angeführten Clubs den Aspiranten die hervorragende Fähigkeit, jeden Fisch schon lang vor einem Biss so rechtzeitig zu erkennen, dass erfolgreiche Ausweichmanöver durchgeführt werden können. Nur so ist die Gewähr gegeben, dass PULBO die Zeit bis zur Scheinübergabe unbeschadet übersteht.

Gezeichnet im November 2009



Um 20:15 Uhr sahen wir zwei Lichter in einer Entfernung von einigen Seemeilen langsam auf uns zu kommen. Wir beobachteten alles genauestens über

Radar, doch die jeweilige Positionsabfolge des Frachters zeigte uns bald an, dass er sich auf Kollisionskurs mit uns befand. In einer Entfernung von unter 1 Seemeile reduzierten wir unsere Geschwindigkeit und änderten den Kurs. Der Frachter zeigte keinerlei Reaktion, er behielt stur den Kurs bei !



Kollisionskurs: Gerhard sieht schon müde und mitgenommen aus

Do. 12.11.09

Skipper Klaus stellte Berechnungen an, um festzustellen, ob der Sprit bis zum Zielhafen reichen würde. Das Ergebnis war: „Der Sprit reicht nicht !“. Wir müssten mindestens noch 100 Seemeilen segeln. Antons übermittelter Wetterbericht wirkte auch nicht aufbauend, denn mehr Wind war nicht zu erwarten.

Den ganzen Tag motorten wir. Eine Ablenkung für die Crew war das ausgezeichnete Essen, das Reinhard und Gerhard N. kochten.



Skipper Klaus beim Selchbratenessen im Cockpit.

Fr. 13.11.09

Keine Änderung der Windverhältnisse. Einziges high light war, dass unser PULBO einen Fisch anbeißen ließ!



Sofort nahm ihn Gerhard in Empfang und bereitete ihn fürs Mittagessen vor. Mit viel Gemüse, Knoblauch und Speck wurde der Fisch mit Alu-Folie in der eigenen Soße gebraten. Das anschließende Mittagsmahl war ausgezeichnet !

Weitere Spritverbrauchsrechnungen ergaben: „Der Sprit geht uns aus !!!“.

In der Nacht wurde dann der Motor abgestellt, da der Wind etwas zunahm. Ein rollendes Schiff mit Geknarre und Gestöhne war das Ergebnis. Die Stundenleistung fiel von 6 auf unter 4 Meilen zurück. Manchmal wurde der Motor wieder dazugeschaltet.

Sa. 14.11.09

Endlich hatten wir die Passatzzone erreicht. Der Wind drehte etwas und nahm an Stärke zu.



Am „Brotbacken“ erkannten sie ihn – Co-Skipper mit Knete !

Wir setzten unseren Spi, (oder Blister ?), welcher uns dann mit einer Geschwindigkeit von über 7 kn vorwärts schob. Das Schiff wurde ruhiger und alle waren glücklich, da nun auch unser Spritproblem gelöst war. Kurz vor Sonnenuntergang bargen wir unser Segel und mit langsam laufendem Motor und gereffter Genua motorten wir die Nacht durch.

Abendessen: Surbraten mit selbst gemachten Semmelknödeln. Alle genossen das „ungesunde ?“ Essen und schleckten abschließend auch noch die Teller blank !



Die Mannschaft ohne Skipper beim Essen im Schiffsbauch.

So. 15.11.09

Der Spi oder auch Blister wurden wieder gesetzt und der Tag war gerettet. Das Schiff wurde ruhig und wieder war happy sailing angesagt.

Klaus verkündete voller Freude: „Der Sprit reicht aus, auch wenn wir bereits jetzt in der Früh den Motor einschalten würden !“.

Bis zum Sonnenuntergang segelten wir dann mit dem Spi.



Das war echt schön - einzig, wir konnten einen Fünf-Kilo-Fisch nicht an Bord bringen, da wir wegen des Spisegels zu flott unterwegs waren und die Geschwindigkeit nicht rasch genug reduzieren konnten.



Unser Köder hatte hier bereits die Seemeilenbestätigung für FB2 !

Baden war wegen der unruhigen See auch nicht möglich.

Mo. 16.11.09



Endlich Land in Sicht - Kapverden / Sao Vicente / Mindelo !



Glücklicher Skipper Klaus vor der Einfahrt in die Marina Mindelo !

Heute früh sind wir müde, aber gesund um 07:20 Uhr in Mindelo in der Marina eingelaufen. 16° 53,2' N und 024° 59,5' W ist unsere genaue Position.

Als erstes tranken wir auf den geglückten Törn und Übersteller einen Manöverschluck, einen CARLOS PRIMERO, dann frühstückten wir alle gemütlich miteinander. Das Miteinander war während der Überfahrt nicht möglich, da ja ein Teil der Mannschaft schlief, der andere Teil Wache hatte.

### Abschluss-Statistik von Skipper Klaus Schäfer (= Sao Nicolau = Heiliger Klaus):

Überstellung Gib' Sea 51 „BELLISSIMA“ von  
Lanzarote nach Mindelo / Kapverden

Summe Wegstrecke:	947 Seemeilen
davon gesegelt:	406 sm
davon unter Motor:	541 sm

Motor-Std.: 95,5 Std. (ca. 40% untertourig inkl. Segel)



Pläne für heute und die weiteren Tage – wir werden nun 1 Woche die Kapverden erkunden:

- **Heute Montag** einklarieren, einkaufen (Fisch)
- bummeln und uns Musik im Club Nautico oder wo auch immer geben
- die Nacht von Montag auf Dienstag in der Marina am Schiff schlafen
- **Dienstag** mit der Fähre zur Insel Sao Antao fahren (Nordwesten)
- die Berge auf Sao Antao (Insel des Hl. Antonius) erkunden
- Dienstag auf Mittwoch in der Marina am Schiff schlafen
- **Mittwoch und Donnerstag** auslaufen Richtung Sao Nicolau (Hl. Nikolaus)
- Rundfahrt Sao Nicolau, gegebenenfalls Nachtfahrt nach Santa Luzia, dann ankern (Santa Luzia und Sao Nicolau liegen südöstlich neben Sao Vicente)
- **Freitag** früh zurück nach Mindelo, Schiff reinigen, ausräumen, übergeben
- Freitag Abend einchecken im Hotel (eine Nacht)
- **Samstag** etwas Mindelo erkunden, faul im Hotelswimmingpool relaxen, Abendessen und dann um 21:50 Uhr Transfer zum Flughafen.
- **Sonntag** Ankunft in München um ca. 13:00 Uhr - vom Flughafen holt uns Christian Haidinger mit einem Felix-Forster-Bus ab.

